

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	FuSE-AT
Langtitel:	Future Snow Cover Evolution in Austria
Zitiervorschlag:	Future Snow Cover Evolution in Austria (FuSE-AT)
Programm inkl. Jahr:	ACRP – 10 th Call (2017)
Dauer:	3 Jahre
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) Dr. Andreas Gobiet
Kontaktperson Name:	Dr. Andreas Gobiet
Kontaktperson Adresse:	ZAMG KS Steiermark, Klusemannstraße 21, 8053 Graz
Kontaktperson Telefon:	+43 01 36026 3390
Kontaktperson E-Mail:	andreas.gobiet@zamg.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Universität Innsbruck, Tirol Prof. Ulrich Strasser
Projektgesamtkosten:	246,546 €
Fördersumme:	246,546 €
Klimafonds-Nr:	KR17AC0K13673
Zuletzt aktualisiert am:	30.06.2020

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Trotz der großen sozio-ökonomischen Bedeutung von Schnee existiert bisher keine umfassende Einschätzung seiner zukünftigen Entwicklung in Österreich. Das Projekt „Future Snow Cover Evolution in Austria (FuSE-AT)“ hat das Ziel die offiziellen österreichischen Klimaszenarien (ÖKS15) um den Parameter Schnee und damit im Zusammenhang stehende Indikatoren für die Auswirkungen des Klimawandels zu erweitern.</p> <p>Auf Basis der neuesten Generation von regionalen Klimamodellen, Schneemodellen und Beobachtungsdatensätzen werden Szenarien der künftigen Schneelage erstellt und nutzerfreundliche Information für unterschiedliche gesellschaftlich relevante Sektoren (Wintertourismus, Trinkwasserversorgung) daraus abgeleitet. FuSE-AT hat einen starken anwendungsorientierten und transdisziplinären Charakter und verfolgt methodologisch von Projektbeginn an das Prinzip der „Koproduktion“ (WissenschaftlerInnen gemeinsam mit AnwenderInnen) von Wissen. Insbesondere sollen durch die Projektergebnisse Klimawandelanpassungsstrategien der betroffenen Sektoren und Gemeinden unterstützt werden.</p>
<p>Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch</p>	<p>Despite the widespread socio-economic relevance of snow, no comprehensive assessment of its future evolution in Austria exists. FuSE-AT aims to extend the official Austrian climate scenarios by snow-related variables.</p> <p>Based on the latest generation of climate models, snow models and observations, ensembles of snow scenarios will be generated and user friendly information will be derived. FuSE-AT is designed to serve user needs, has a strong focus on “co-production” of information, and on application of results as basis for designing local climate change adaptation strategies.</p>

Details zum Projekt	
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> Alles ÖKS15 Szenarien (Emissionspfade RCP2.6, RCP4.5 und RCP8.5) wurden um die Variablen Schneehöhe, Schneewasseräquivalent, Schmelzwasser und Beschneigungspotential erweitert (30.1.2020). Indikatorkatalog für Wintertourismus in „peer-reviewed“ Zeitschrift veröffentlicht. (4.2.2020). Erste Ergebnisse für lokale Fallstudien zu Wintertourismus (31.3.2020).
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Kurzzusammenfassung der geplanten Erkenntnisse; Darstellung der bisherigen Projekt(zwischen)-Ergebnisse; ggf. Angabe wesentlicher Publikationen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Verfügbarkeit von Naturschnee wird in Österreich deutlich abnehmen. Wie gravierend diese Abnahme ist, hängt primär vom von Zeithorizont, der Entwicklung der Treibhausgasemissionen, und der Höhenlage des betrachteten Ortes ab. Die FuSE-AT Ergebnisse quantifizieren die Effekte dieser Einflussfaktoren und stellen allen Nutzern in Österreich Szenarien der Entwicklung des Schnees in Österreich zur Verfügung.

Details zum Projekt

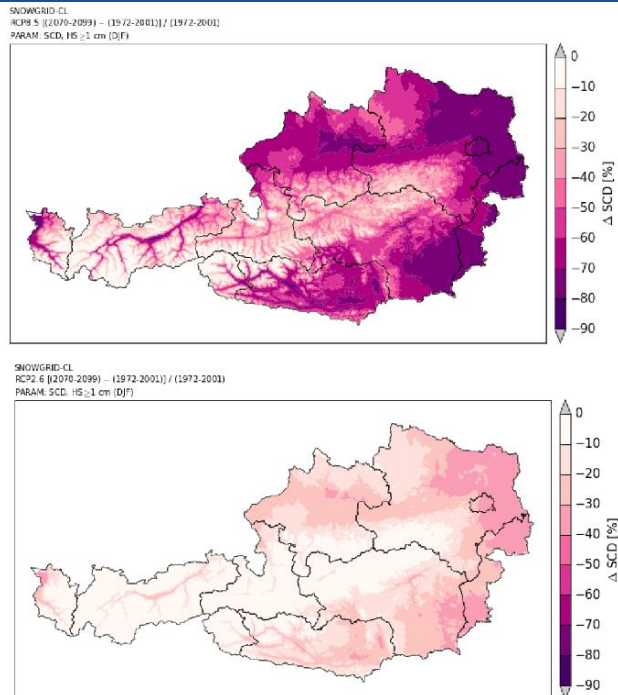


Abb.1: Erwartete Änderung der Schneedeckendauer (DJF) unter Annahme des Emissionsszenarios RCP8.5 (oben) und RCP2.6 (unten).

- Diese Klimawandel-gegingten Änderungen äußern sich in Skigebieten mit unterschiedlichen klimatologischen Rahmenbedingungen sehr unterschiedlich. Sehr hohe Lagen sind bevorzugt. Technischer Schnee kann den Rückgang an Naturschnee bis zu einem gewissen Grad ausgleichen. Wo die Grenzen dieser technischen Maßnahme liegen wird derzeit anhand zweier Skigebiete im Detail untersucht.
- In einer weiteren Fallstudie wird die Sensitivität des Großteils der Wiener Wasserversorgung auf den Klimawandel-bedingte Änderungen der Schneedecke untersucht.

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.